

Fax: 0921/55 84 58 31

Bitte Bestellformular vollständig ausfüllen und an die oben angegebene Adresse senden oder einfach per Fax.

Buchbestellung

Stck.	Verfasser/Titel	Preis	Gesamtpreis
		Summe	

Besteller

Name, Vorname/ Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Email

Die AGBs des Vereins „Sportökonomie Uni Bayreuth e.V.“ habe ich zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Datum, Unterschrift:

Sportökonomie Uni Bayreuth e.V. | Universität Bayreuth | Institut für Sportwissenschaften | 95440 Bayreuth
Vereinsregistereintrag: Amtsgericht Bayreuth: Nr. 1393
www.sportoekonomie.net | info@sportoekonomie.net



Aus dem Inhalt:

- Verabschiedung Prof. Dr. Klaus Zieschang
- Vorstellung Prof. Dr. Andreas Hohmann & Team
- Neue Prüfungsordnung Sportökonomie
- Neuerscheinungen Schriftenreihe



Impressum:

Verein "Sportökonomie Uni Bayreuth e.V."
Universitätsstraße 30
95440 Bayreuth
www.sportoekonomie.net

Redaktion:
Tim Ströbel (ts)
Mikka Schilhaneck (ms)

Unter Mitarbeit von:
Nicole Prommer (np)
Simone Jäck (sj)
Guido Schafmeister (gs)
Philipp Tutmann (pt)

Layout:
M&W Erik Limmer,
www.mwewing.de

Vorwort

Lieber Alumnus,

heute ist es also endlich soweit, die erste Ausgabe unserer Spöko-Alumni-Broschüre erscheint. Mit diesem weiteren Informationstool des Alumni-Vereins wollen wir unser Netzwerk noch besser verknüpfen, indem wir Dich auf dem aktuellsten Stand der Ereignisse rund um die Bayreuther Sportökonomie halten.

Wir werden Dir die Broschüre dank der Unterstützung seitens der Universität dieses Jahr bereits zweimal zukommen lassen können. Aufgrund dieser engen Kooperation ist es uns zudem möglich, Dir in den beiden diesjährigen Ausgaben neben sportökonomisch relevanten Themen auch Neuigkeiten aus der Universität Bayreuth zu präsentieren.

Damit wir auch immer auf dem neuesten Stand der aktuellen Entwicklungen bleiben, bitten wir Dich, uns Informationen zukommen zu lassen, die für alle Absolventen von Interesse sein könnten.

An dieser Stelle möchten wir auch allen Mitwirkenden dieser Ausgabe ganz herzlich danken. Wir hoffen, dass die Spöko-Alumni-Broschüre bei Dir auf Interesse stößt und verbleiben

mit sportlichen Grüßen

Mikka Schilhaneck

Tel.: +49-921-50709959

E-Mail: michael.schilhaneck@uni-bayreuth.de

Tim Ströbel

Tel.: +49-921-553489

E-Mail: tim.stroebe@uni-bayreuth.de

Termine

Examensball

Der Examensjahrgang 2005/2006 feiert sein Examen diesen Sommer am Samstag, den 20. Mai 2006 in der Stadthalle. Sobald uns weitere Informationen, z. B. zum Kartenvorverkauf, vorliegen, werden wir Euch darüber auf unserer Homepage auf dem Laufenden halten.

Homecoming

Am Samstag, den 17. Juni 2006, findet wieder das alljährliche Get-together aller Spökos in Bayreuth statt. Auch dieses Mal könnt Ihr Euch wieder auf ein tolles Programm gefasst machen. Näheres dazu auf unserer Homepage.

6. Weltkonferenz der Internationalen Sportsengineering Association

Die 6. Weltkonferenz der Internationalen Sportsengineering Association findet vom 11. - 14. Juli 2006 in München statt. Dort erwarten Euch Information über neueste Technologien und Forschungsergebnisse, Vorträge zu Themen aus der Sportwelt sowie eine Fachausstellung von Firmen und Institutionen, vornehmlich der Industrie.

ISPO

Die Sommer ISPO findet dieses Jahr vom 16. - 18. Juli 2006 wie gewohnt in München statt.

Deutscher Sportökonomie-Kongress

Am 16.-18.11.2006 findet in Köln der zweijährig abgehaltene Deutsche Sportökonomie-Kongress statt. Titel der Veranstaltung: Qualitätsmanagement im Sport

www.deutscher-sportoekonomie-kongress.de

Verabschiedung Prof. Dr. Klaus Zieschang

Herr Prof. Zieschang wurde offiziell am 6. Juli 2005 in einem feierlichen Rahmen an der Universität Bayreuth verabschiedet. Für sein Lebenswerk, die Schaffung des Diplom-Studiengangs Sportökonomie in Bayreuth wurde er u.a. von Staatsminister Zehetmair in höchsten Tönen gelobt. Als Andenken an den "Vater der Sportökonomie" wurde von der Fachschaft Sport ein erster Abschnitt eines "Walk of Fame" à la Hollywood vor dem Sportinstitut eingeweiht, in dem die Handabdrücke von Prof. Zieschang in den Boden eingelassen wurden.



Der Alumni-Verein hat die Würdigung seiner Taten in Form einer Festschrift zum Ausdruck gebracht. Diese eher ungewöhnliche Festschrift ist im Rahmen unseres Verlages erschienen und beinhaltet Beiträge aller Professoren, die am Studiengang Sportökonomie beteiligt sind. In den Beiträgen werden Probleme aus den Berufsfeldern der Sportökonomien aufgegriffen und aus Sicht der jeweiligen Fachspezialisten diskutiert. Einen Überblick über die Beiträge könnt ihr Euch auf unserer Internetseite einholen, wo das Buch natürlich auch bestellt werden kann.

Der Nachfolger für Prof. Zieschang, Herr Prof. Hohmann aus Potsdam hat den Bereich Trainings- und Bewegungslehre zu Beginn des Wintersemesters 05/06 übernommen.

der Zeitschrift hat, kündigt das Abo bitte einfach formlos per e-mail bei uns.

Diesen Service können wir auf Grund der Zusammenarbeit mit dem Absolventenverein RW-Alumni anbieten. Selbstverständlich besteht zwischen dem Alumni-Netzwerk und dem SPIEGEL-Verlag ein Abkommen zum Datenschutz, aus dem hervorgeht, dass Eure Adressdaten ausschließlich zum Versand des "Manager Magazin" verwandt werden.

Wichtig:

Die Zusendung des "Manager Magazins" kann nur reibungslos funktionieren und aufrechterhalten werden, wenn wir über aktuelle Adressdaten verfügen. Bitte achtet deshalb immer auf die Aktualität eurer Daten in der Datenbank!

Die Bayreuther-Spöko-Branchenübersicht ist online!

Diese Übersicht ist eine Aufstellung der Arbeitgeber und Arbeitsbereiche der Bayreuther Sportökonomien, die im Alumni-Netzwerk verzeichnet sind und ermöglicht damit eine gezielte Recherche nach Unternehmen, die Bayreuther Absolventen beschäftigen.

Darüber hinaus eröffnet sie unseren Studenten einen frühzeitigen Überblick potenzieller Arbeitsbereiche und Positionen. Ziel dieser Übersicht ist es, das Potenzial unseres Netzwerkes zu nutzen, weiter auszubauen und zu stärken. Wir hoffen daher, dass sie Euren Vorstellungen entspricht.

Unser Dank gilt an dieser Stelle unserem engagierten Mitarbeiter Thomas Gutekunst, der die Inhalte zusammengetragen hat.

Manager Magazin für unsere Mitglieder



Künftig könnt Ihr im Rahmen Eures bestehenden Mitgliedsbeitrags die renommierte Wirtschaftszeitschrift "Manager Magazin" aus dem SPIEGEL-Verlag jeden Monat erhalten. Das "Manager Magazin" wird allen Mitgliedern mit Status "Absolvent" zugeschickt, sofern sie über eine aktuelle Adresse innerhalb Deutschlands verfügen. Wer kein Interesse an

Spöko-Video

Der Studiengang Sportökonomie besteht nun seit 20 Jahren und gibt daher Anlass, dies gebührend zu feiern. Für das anstehende Homecoming am Samstag den 17.6.06 hat sich das Alumni-Team gemeinsam mit der Fachschaft daher etwas Besonderes überlegt.

Es soll ein "BestOf-Clip Spöko" entstehen, der die Showclips der vergangenen Examensjahrgänge, Mitschnitte von Vorführungen früherer Examenspartys sowie Videos von Universitätsveranstaltungen, wie bspw. Skilehrgängen, Präsicups u.ä. zusammenfasst. Wir würden Euch daher bitten, uns bei der Umsetzung dieser Idee zu unterstützen und uns mit Material zu versorgen. Das Format der Videos spielt dabei keine Rolle, da wir die Filme in Kooperation mit CampusTV bearbeiten werden. Also scheut Euch bitte nicht, auch die Hi8-Rollen einzusenden!

Absolventenjahrbuch Sportökonomie Uni Bayreuth

Wintersemester 2005/2006



Im Wintersemester 2004/2005 wurde ein Jahrbuch für die Absolventen der Bayreuther Sportökonomie ins Leben gerufen. Es soll einerseits den Absolventen des Studiengangs eine Plattform bieten, sich einer Vielzahl potenzieller Arbeitgeber mit einem Lebenslauf zu präsentieren. Andererseits haben interessierte Unternehmen die Möglichkeit, sich auf einfachem und schnellem Wege einen Überblick über die diplomierten Sportökonominnen aus Bayreuth zu verschaffen und diese bei Bedarf direkt anzusprechen.

Das Jahrbuch wird seither jedes Semester in Form eines kleinen Buches gedruckt und an Unternehmen aus der Sportbranche versandt. Außerdem stehen alle bisherigen Jahrbücher auf unserer Internetseite unter der Rubrik "Netzwerk" für alle Mitglieder zum Download bereit. Dort ist auch bereits jetzt das Jahrbuch des aktuellen Jahrgangs WS 2005/2006 zu finden. Die aktuelle Ausgabe der gedruckten Jahrbücher soll in Kürze an die Unternehmen versandt werden. Personalabteilungen oder entsprechende Interessenten, die bisher kein Jahrbuch erhalten haben, können das Jahrbuch ganz einfach per E-Mail bei uns bestellen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Jahrbücher in den Unternehmen auf Interesse stoßen und vielleicht die eine oder andere Stelle auf diesem Weg mit einem Bayreuther Sportökonom besetzt wird!

Neben dem Eintrag in das Absolventenjahrbuch der Bayreuther Sportökonominnen besteht Dank einer engen Zusammenarbeit mit dem Absolventenverein "rwalumni" für die Examenskandidaten der Sportökonomie seit letztem Semester die zusätzliche Möglichkeit eines Eintrags in das "Absolventenjahrbuch der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät". In dieses Jahrbuch werden alle Absolventen der BWL, der VWL, der Gesundheitsökonomie und seit kurzem auch der Sportökonomie aufgenommen, wobei jeder Examenskandidat mit Lebenslauf und Passbild vorgestellt wird. Diese Möglichkeit ist für die Bayreuther Sportökonomie deshalb von großem Interesse, weil wir unseren Studiengang so bekannter machen und unsere enge Anbindung an die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät unterstreichen können. Außerdem geht das Jahrbuch zahlreichen Unternehmen zu, unter denen sich bestimmt auch für Sportökonominnen relevante Firmen befinden (sj).

Im Interview: Prof. Dr. Andreas Hohmann

Herr Prof. Hohmann, stellen Sie sich bzw. Ihren Werdegang doch bitte kurz unserem Absolventenkreis vor.

Ich heiße Andreas Hohmann, bin am 01. Juni 1957 in Fulda geboren und dort auch aufgewachsen. Nach dem Abitur am Domgymnasium begann ich zunächst mit einer Zahntechnikerlehre. Aufgrund der dort gesammelten Eindrücke entschied ich mich jedoch rasch zu einem Tätigkeitswechsel und ging daraufhin, von 1976 bis 1980, an die Universität in Mainz, um Sportwissenschaft (Diplom) und Anglistik (Lehramt) zu studieren. Nach dem Studium nahm ich eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Stuttgart an. Hauptaufgabe war damals die Übernahme des Schwimmunterrichts. Parallel dazu promovierte und habilitierte ich an der Universität in Mainz. 1995 habe ich daraufhin zunächst eine Professur an der Universität in Magdeburg für Theorie und Praxis der Sportarten erhalten. 1999 folgte eine Professur für Trainings- und Bewegungswissenschaften an der Universität in Potsdam und seit Oktober 2005 bin ich nun am Bayreuther Sportinstitut.



Beschreiben Sie bitte Ihren sportlichen Background, welches waren Ihre prägendsten Sporterlebnisse?

Meine sportlichen Erfahrungen in Kindheit und Jugend waren ziemlich vielfältig. Als Kind habe ich zunächst Fußball und Tischtennis gespielt. Tischtennis war dabei für viele Jahre meine Lieblingssportart. Das Talent reichte bis zur Teilnahme an den Hessenranglistwettkämpfen, aber da war die Karriere auch schon beendet. Da der Verein, in dem ich spielte, sehr klein war und wir als Jugendliche zumeist schon die Herrenmannschaft stellen mussten, war das auf Dauer nicht sehr motivierend und ich entschied mich letztlich für den Schwimmsport, wo ich bis zur Deutschen Meisterschaft qualifiziert war. Danach wurde ich dann sehr stark im Wasserball aktiv und habe mit dem Heimatverein aus Fulda schließlich sogar den Aufstieg in die Bundesliga geschafft. Mit dem Umzug nach Stuttgart wechselte ich daraufhin zum Wasserballerstligisten SSV Esslingen. Ab 1983 habe ich dann den Trainerposten beim SV Cannstadt übernommen. 1987 wurde ich schließlich Co-Trainer der Nationalmannschaft und begleitete das Team u.a. bei den Weltmeisterschaften 1986 in Madrid, der Europameisterschaft in Strassbourg 1987 sowie den Olympischen Spielen in Seoul 1988. Dort spielten wir im Übrigen um die Bronzeme-

daille, unterlagen Russland letztlich knapp in der Verlängerung. Trotz der verpassten Medaille war jenes Turnier natürlich ein unvergessliches Event. Beispielsweise waren wir im Olympischen Dorf in derselben Wohneinheit wie Steffi Graf oder Michael Groß untergebracht. Oft begleiteten wir zudem andere deutsche Turnierrmannschaften zu ihren Wettkämpfen. Eng war dabei die Kameradschaft insbesondere mit dem Hockeyteam, das letztlich auch die Goldmedaille gewann.

Gibt es weitere sportliche Highlights? Ich habe in ihrem Lebenslauf von einer Trainertätigkeit bei den World Collegiate Soccer Championships 1991 and 1992 in El Paso (USA) gelesen.

Das ist richtig. Damals gab es noch eine Fußballweltmeisterschaft für Universitätsmannschaften und nachdem wir 1991 und 1992 Deutscher Fußballhochschulmeister wurden flog die ganze Mannschaft zweimal nach Texas. Die erste Turnierteilnahme beendeten wir sieglos gegen die Teams aus Moskau, Vancouver und Montreux. Im Folgejahr spielten wir gegen Sao Paolo, Toronto, Tokio und Mexiko City. Bei Zuschauerkulissen von bis zu 30.000 Besuchern reichte es letztlich immerhin zum dritten Platz. Von dem sportlichen Geschehen abgesehen schaffte der Studenten- und Betreuer-austausch zudem nachhaltige Eindrücke.

Skizzieren Sie doch bitte kurz ihre bisherigen Forschungsschwerpunkte.

Vor dem Hintergrund der eigenen sportlichen Laufbahn habe ich mich zu Beginn natürlich sehr auf den Wasserball konzentriert und zur Leistungsstruktur von Wasserballspielen von der Bezirksliga zur Bundesliga promoviert. Im Rahmen der Habilitation habe ich meine Forschung daraufhin auf die allgemeine Trainingslehre für Sportspiele ausgeweitet. In Magdeburg stand dann zunächst die Biomechanik im Schwimmsport im Vordergrund. Anschließend startete ich ein Großprojekt zur Talententwicklung an den sog. sportbetonten Schulen. Im Bereich Handball, Leichtathletik und Schwimmen wurden Kinder zwischen 5 bis 12 Jahren über einen Zeitraum von über sechs Jahren leistungsdiagnostisch betreut. Das Projekt läuft nach wie vor, da wir von allen 750 untersuchten Probanden auch die Leistungen im Erwachsenenalter überprüfen, um letztlich feststellen zu können, welche Merkmale man als Kind bzw. Jugendlicher im Alter von 10 bis 17 aufweisen muss, um später sportliche Höchstleistung erbringen zu können. Die Ergebnisse sind dabei sehr zufrieden stellend verlaufen. U.a. waren auch Antje Buschulte oder Henning Fritz unter den untersuchten Probanden. In Potsdam legte ich meine Forschungsschwerpunkte dann auf die Leistungsdiagnostik und Biomechanik im Rudersport.

Waren Sie nicht an der Gründung eines neuen interdisziplinären Sportstudiengangs an der Universität in Magdeburg beteiligt?

Das stimmt. Aufgrund der drohenden Schließung des Sportinstituts wurde ein neuer sportbasierter Studiengang gegründet, um nicht nur allein eine Ausbildung im Lehramtsbereich anzubieten. Und so wurde 1997 das Studium zum Sportingenieur eingeführt. Dahinter verbirgt sich ein interdisziplinärer Studiengang, welcher die Sportwissenschaft mit Elektrotechnik, Maschinenbau sowie Informatik verbindet. Bis dato hat sich der Studiengang äußerst positiv entwickelt, die Absolventen kommen zu 100 % auf dem Arbeitsmarkt unter; hauptsächlich im Entwicklungsbereich der Sportartikelindustrie. Das einzige Problem ist dabei nur, dass von regelmäßig 50 Studienanfängern aufgrund der hohen Ansprüche im technischen Ausbildungsbereich lediglich 10 bis 20 abschließen.

Was hatten Sie im Vorfeld denn alles von der Universität Bayreuth, insbesondere dem Studiengang Sportökonomie, gehört und welche Eindrücke konnten Sie bisher sammeln?

Über den deutschen sportwissenschaftlichen Hochschultag 1996, der damals hier in BT abgehalten wurde, kannte ich das Universitätsgelände als auch das Sportinstitut schon etwas näher. Von daher wusste ich auch, dass der Studiengang Sportökonomie sehr renommiert und mitunter ein Aushängeschild der gesamten Universität ist. Zudem kam ein Absolvent ihres Studiengangs, Herr Prof. Dr. Christian Rasche, an die Universität Potsdam, sodass ich auch hier weitere Informationen sammeln konnte und so letztlich bereits im Vorfeld mit den Schwerpunkten des Instituts sowie der Leistungsfähigkeit der Studenten vertraut war.

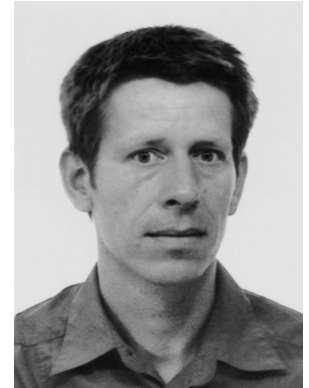
In Bayreuth selbst war ich dann insbesondere über die äußerst angenehmen Arbeitsverhältnisse überrascht, das gilt sowohl für das Kollegium als auch die Studenten. Und dass die Spökos auch ganz gern feiern habe ich erst unlängst beim Erdinger-Cup oder dem Examensball mitbekommen, die beide im Übrigen äußerst professionell organisiert waren.

Herr Prof. Hohmann, vielen Dank für das freundliche Gespräch. Ich bin mir sicher, dass die Sportökonomieabsolventen einen umfassenden Eindruck von Ihnen als Nachfolger unseres Studienganggründers Herrn Prof. Klaus Zieschang gewinnen konnten (ms).

Dr. Mark Pfeiffer

Warum ich nach Bayreuth gegangen bin!

Die Entscheidung, eine Stelle als wissenschaftl. Assistent an der Universität Bayreuth anzunehmen, begründet sich in nicht unerheblichem Maße in meinem beruflichen Werdegang. Nach dem Studium an der Universität Kassel lag der Schwerpunkt meiner wissenschaftlichen Arbeit im hochschuldidaktischen Bereich. Im Anschluss an die zweijährige Tätigkeit habe ich eine Stelle als wissenschaftl. Mitarbeiter am Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) in Leipzig angenommen. Das Wissenschaftsprofil des IAT ist auf die konzeptionellen und wissenschaftlichen Lösungsbedürfnisse des deutschen Spitzen- und Nachwuchssports ausgerichtet, so dass die "Nähe" zur Sportpraxis einen besonderen Stellenwert im Rahmen der Arbeitsaufgaben einnahm.



Mit dem Wechsel an den Lehrstuhl Sportwissenschaft I (Trainings- und Bewegungswissenschaft) von Prof. Hohmann verbinde ich die Hoffnung, meine bisherigen beruflichen Arbeitsgebiete miteinander verknüpfen und meine bisherigen Erfahrungen beim Aufbau des trainings- und bewegungswissenschaftlichen Forschungsprofils am Lehrstuhl I einbringen zu können. In diesem Gefüge nimmt die wissenschaftliche Arbeit unter der Leitung von Prof. Hohmann für meine berufliche und persönliche Weiterentwicklung einen besonderen Stellenwert ein.

Darüber hinaus freue ich mich auf die Tätigkeiten, die im Rahmen der Lehre auf mich zukommen.

Warum ich nach Bayreuth gegangen bin!



Bedingt durch die Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft in der Abteilung Trainings- und Bewegungswissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit Schwerpunkt Messtechnik und Biomechanik sowie der langjährigen Trainertätigkeit im Nachwuchsbereich (Leichtathletik) erwies sich das Stellenan-

gebot am Lehrstuhl Sportwissenschaft I von Prof. Hohmann als geradezu ideal. Neben der Möglichkeit bei einem der führenden Sportwissenschaftler Deutschlands zu promovieren, decken sich schließlich die Forschungslinien des Lehrstuhls mit meinen eigenen Interessenbereichen - insbesondere bezüglich Trainingsadaptation, Talentforschung und Nachwuchstraining.

Ich hoffe, durch meine Arbeit einen Beitrag zum Erfolg des neu formierten Lehrstuhls am IFS zu leisten und freue mich auf die anstehenden Aufgaben in Bayreuth.

● Neue Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Sportökonomie

Zum Wintersemester 05/06 gilt an der Universität Bayreuth eine neue Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Sportökonomie. So haben die beteiligten Lehrstühle aus den Bereichen Wirtschafts-, Rechts- und Sportwissenschaften ein neues Studienkonzept unter Einbezug von Anregungen sowohl von Studenten als auch Absolventen entwickelt, welches die Qualität der Ausbildung im Bereich Sportökonomie an der Universität Bayreuth weiter steigern soll.

Inhaltlich wurde das Studium zum einen durch das Angebot von speziellen Sportmanagement-Veranstaltungen wie z.B. Sport-Sponsoring oder Sport-Medien-Management weiter aufgewertet. Das Fehlen dieser Schnittstellenveranstaltungen wurde sowohl von Studentenseite als auch von Absolventen seit längerem bemängelt.

Das neue Angebot wird dazu beitragen, die Studenten noch besser auf die Anforderungen in der beruflichen Praxis vorzubereiten. Zum anderen ist es im Hauptstudium durch die Wahl eines speziellen BWL-Fachs möglich, sich sehr intensiv mit einem Teilbereich der BWL zu beschäftigen und dort das komplette Lehrangebot des jeweiligen Lehrstuhls wahrzunehmen.

Zuletzt wird noch neben den Verbesserungen in den oben genannten Bereichen eine breitere Grundlagenausbildung im Bereich Wirtschaft durch die Aufnahme von Veranstaltungen wie "Grundlagen Internationales Management", "Finanzwirtschaft" oder auch "Mikroökonomie für Sportökonomien" angestrebt.

Organisatorisch wird die Diplomprüfung nicht mehr als Blockexamen abgelegt, sondern es werden die einzelnen Prüfungen in den verschiedenen Fächern nach einem Credit-Point-System auf das Hauptstudium verteilt. Das Studium endet somit nach Abschluss aller erforderlichen Prüfungen, der Diplomarbeit sowie einer mündlichen Prüfung aus einem speziellen Bereich der Wirtschafts- und der Sportwissenschaften.

Den Studenten des Studiengangs Sportökonomie der Universität Bayreuth bietet sich mit der neuen Studienordnung ein besonders im Bereich der Wirtschaftswissenschaften erweitertes Studienangebot, welches die Position des Standorts Bayreuth als führende Ausbildungsinstitution auf dem Gebiet der Sportökonomie in Deutschland festigt.

● Die Bayreuther Sportmedizin im Kampf gegen Doping

Die World-Anti-Doping-Agency (WADA) finanziert der Abteilung Sportmedizin (Prof. Walter Schmidt) ein internationales Forschungsprojekt im Kampf gegen Blutmanipulationen.

In dem Projekt, das mit 280.000 US-Dollar ausgestattet ist, wird die von der Abt. Sportmedizin neu entwickelte Methode zur Hämoglobinmengenbestimmung (Schmidt/Prommer) auf die Eignung als Screeningmethode zur Aufdeckung von Blutmanipulationen überprüft.



Da eine Erhöhung der Hämoglobinmenge zur Steigerung der Ausdauerleistungsfähigkeit führt (siehe z.B. J. Mühlegg), wird dieser Größe eine entscheidende Bedeutung im Profisport zugeschrieben. Die Hämoglobinmenge ist zu einem Großteil genetisch bedingt und kann durch Training nur leicht verändert

werden, wohingegen Manipulationen mit dem blutbildendem Hormon EPO oder auch mit Eigentransfusionen wesentlich effektiver sind. Die Idee, die sich hinter dem Bayreuther Projekt verbirgt, ist, auffällige unphysiologische Abweichungen der Hämoglobinmenge zu erkennen, um so verdächtige Sportler zu identifizieren und einer gezielten Dopinganalytik zu überführen.

Der Vorteil dieser Screeningmethode ist, dass sie relativ kostengünstig und einfach anzuwenden ist und somit nicht nur stichprobenweise auf Manipulation untersucht werden kann, sondern alle Profisportler sich einer regelmäßigen Blutmengenbestimmung unterziehen müssen.

Das Projekt wird an allen süddeutschen sportmedizinischen Instituten sowie am Australian Institute of Sport, dem größten und renommiertesten Sportinstituts Australiens, bei einer großen Anzahl an Profisportlern (ca. 300) nun validiert und soll auf diese Weise neue Wege im Kampf gegen Blutmanipulationen aufzeigen (np).

● Bayreuther Diplom Sportökonom mit dem Rehabilitationssportpreis des Behinderten- und Versehrtensportverbandes Bayern ausgezeichnet

In diesem Jahr wurde der mit 1500,- € dotierte Preis für die beste Abschlussarbeit an bayerischen Hochschulen im Bereich "Sport und Rehabilitation" gemeinsam an Dipl. Spoec. Florian Heinrich von der Universität Bayreuth sowie einem Absolventen der TU München verliehen.

Herr Heinrich fertigte seine Arbeit unter dem Titel "Einfluss von Querschnittslähmung auf das Blutvolumen" in der Abteilung Sportmedizin in Zusammenarbeit mit dem RSV Bayreuth und unter der Betreuung von Prof. Dr. Schmidt an. Er untersuchte dabei die Folgen, die sich aus einer Querschnittslähmung für die körperliche Leistungsfähigkeit im Alltag ergeben, und in welcher Weise durch körperliche Aktivität und Training, hier exemplarisch untersucht anhand der Bundesliga-Basketballmannschaft des RSV Bayreuth, positive



Anpassungen hervorgerufen werden können. Als eines seiner wichtigsten Ergebnisse konnte er erstmalig eine deutliche Verbesserung der Kreislauffunktion in Form eines größeren Blutvolumens aufzeigen, das es den Sportlern ermöglicht, hohe Ausdauerleistungen zu vollbringen. Aber auch für nicht-Leistungssport-orientierte Querschnittsgelähmte zeigen diese Ergebnisse die Möglichkeit auf, wie durch körperliche Aktivität degenerativen Prozessen erfolgreich entgegengewirkt werden kann.

Der Preis wurde am 1.10.2005 im Rahmen des "1. Bayerischen Rehabilitationssport-Symposiums" in Erlangen durch den Vizepräsidenten Rehabilitationssport des BVS-Bayern, Dr. Wolfgang Kemmler, verliehen.



Thema: Bälle, Tore und Finanzen II

– Vorstellung der Studie durch Arnd Hovemann

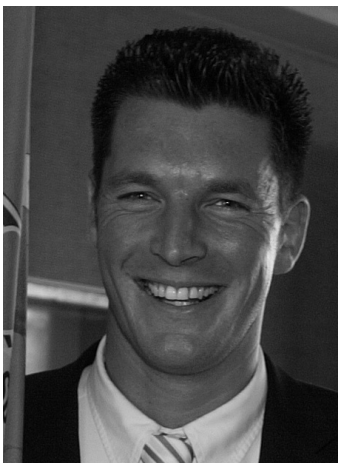
Herr Hovemann kam auf Einladung des Alumni-Vereins der Sportökonomie nach Bayreuth, um aus seinem Arbeitsalltag bei Ernst & Young im Bereich SCORE - Sport Consulting zu berichten. In seinem Vortrag befasste sich Herr Hovemann mit der Rechte-Vermarktung von Fußball im Fernsehen, wobei er seinen Schwerpunkt auf die Vermarktung nationaler Serien wie beispielsweise der Deutschen Fußball Bundesliga oder der Englischen Premier League legte.

Im Einzelnen stellte der Referent dazu die Entwicklung der Preise für die Fußballübertragungsrechte im Fernsehen für die Länder England, Frankreich, Italien, Holland und Deutschland dar.

Die aktuelle Diskussion über Möglichkeiten zur Steigerung der Einnahmen aus der Fernsehvermarktung für den deutschen Bundesligafußball schnitt Herr Hovemann

ebenfalls an und unterbreitete einige Vorschläge. Auf Basis dieser Vorschläge entwickelte sich eine lebhafte Diskussion über die Machbarkeit und die Erfolgsaussichten der einzelnen Vorschläge.

Insgesamt war der Vortrag ein gelungener Einblick in die Tätigkeit von Herrn Hovemann bei Ernst & Young und bot interessante Grundlagen für weitere Diskussionen über die Vermarktung von Sport im Fernsehen (gs).



Vortragsreihe Berufseinstieg und Karriereplanung

Christian Riedle, Pressesprecher SpVgg Greuther Fürth

Im Rahmen der vom Alumniverein Sportökonomie organisierten Vortragsreihe "Berufseinstieg und Karriereplanung" war Christian Riedle, Pressesprecher von Fußball-Bundesligist SpVgg Greuther Fürth, am 26. Januar zu Gast an der Universität Bayreuth. Ziel dieser Reihe ist es, den Studenten bereits während des Studiums die Möglichkeit zu geben, Einblicke in das Berufsleben eines Sportökonomen zu erhalten, indem Absolventen über ihren persönlichen Werdegang, Erfahrungen beim Berufseinstieg und ihre aktuelle berufliche Tätigkeit berichten.

So konnte Christian Riedle den zahlreich erschienen Studenten viele interessante Erfahrungen hinsichtlich seines Studiums in Bayreuth, seines Berufseinstiegs bis hin zu seiner jetzigen Situation als Pressesprecher des Fußballvereins SpVgg Greuther

Fürth vermitteln. Immer wieder betonte er die Bedeutung von praktischen Erfahrungen, die er während seines Studiums in Bayreuth durch verschiedene Praktika sammelte. Besonders die daraus resultierenden Kontakte, die es auch über die Praktikumszeit hinaus zu pflegen gelte, seien besonders beim Berufseinstieg hilfreich.

Christian Riedle ging nach Beendigung seines Studiums 2002 erst zum Sportrechtevermarkter Sportfive nach Nürnberg, worauf er nach einem Jahr Tätigkeit im Vertrieb im Rahmen der Komplettvermarktung des 1. FC Nürnberg ein Angebot der SpVgg Fürth für die Position des Pressesprechers bekam. In seiner heutigen Tätigkeit als Pressesprecher ist er zum einen Ansprechpartner für sämtliche Medienvertreter und für die Organisation von Pressekonferenzen zuständig, zum anderen betreut er verschiedene Partnerschaften, Kooperationen und den Merchandising Bereich des Vereins. Rückblickend auf seine noch junge Karriere sei besonders sein unbedingter Wille, im Fußball-Business tätig zu werden, hilfreich gewesen, auch wenn es besonders in der Zeit seines Berufseinstiegs nicht immer nach Wunsch gelaufen sei. Nach Ende seines Vortrags stellte sich Christian Riedle noch den zahlreichen Fragen aus dem Plenum, was den Abschluss einer gelungenen Veranstaltung darstellte.

Der Alumni-Verein Sportökonomie dankt Herrn Riedle für sein Engagement und freut sich auf den nächsten Praxis-Vortrag im Sommersemester (pt).

Sportökonomie

– Das Bayreuther Konzept in zehn exemplarischen Lektionen

Der Anlass für dieses Buch ist die Verabschiedung von Prof. Dr. Klaus Zieschang zum Ende des Sommersemesters 2005. Die Beiträge wurden von verschiedenen Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Universität Bayreuth verfasst. Insgesamt handelt es sich um keine "klassische" Festschrift, sondern vielmehr um eine Arbeitsgrundlage für die nächsten Generationen der Studierenden der Sportökonomie an der Universität Bayreuth bzw. die Sportmanager in der Praxis.

Der Titel "Sportökonomie – Das Bayreuther Konzept in zehn exemplarischen Lektionen" signalisiert einen doppelten Anspruch:

Erstens soll versucht werden, die drei zentralen Bayreuther Perspektiven auf die Sportökonomie mit exemplarischen Themen inhaltlich zu konturieren, die Perspektiven Wirtschaftswissenschaften, Sportwissenschaften und Rechtswissenschaften. Das Konzept einer "Sportökonomie Marke Bayreuth" lebt von diesem Dreiklang, weil hier in einmaliger Weise nicht nur interdisziplinäre Forschung, sondern auch eine interdisziplinäre Ausbildung geboten wird. Dies ist nur durch die Kooperation der Wissenschaftler aus den unterschiedlichen "Mutterdisziplinen" möglich.

Zweitens sollen die ausgewählten Themen Bezüge zu wesentlichen Veranstaltungen des Studienganges Sportökonomie und zu Problemen aus den Berufsfeldern der Sportökonominnen herstellen. Die Erarbeitung und die Darstellung der von den Autoren ausgewählten Themen sollen sich damit zu einem Buch "zusammenfügen", das auch über Bayreuth hinaus auf Interesse stoßen sollte.

Walter Brehm, Peter W. Heermann,
Herbert Woratschek (Hrsg.)



Erscheinungsjahr: 2005, Seitenzahl: 226
Preis: 29,90 EUR

Ausrüsterverträge im Lichte des EU-Kartellrechts

– Zulassung von Wettkampfsportgeräten durch Sportverbände

Sportverbände gehen regelmäßig mit einem oder auch mehreren Ausrüstern eine vertragliche Exklusivverbindung ein, in der sie sich verpflichten, alle für die Wettkämpfe bestimmten Sportgeräte (z.B. Tennisbälle) nur bei den Vertragspartnern zu beziehen.

Über die Verträge eröffnen sich beiden Vertragsparteien vielfältige ökonomische Chancen. Die Verbände gelangen an kostenfreie oder günstige Sportausrüstung und eröffnen sich eine zusätzliche Einnahmequelle. Die Anbieter der Sportgeräte erzielen eine Absatzsteigerung ihrer Produkte und vor allem verschiedene nicht zu verachtende Marketingwirkungen. Im Gegeneffekt bleiben diese Vorteile allen vom Vertrag ausgeschlossenen Herstellern und Händlern verwehrt, worin insbesondere das den Wettbewerb beschränkende Potenzial der Vereinbarungen liegt.

Ludwig Buschmann analysiert die Rechtsproblematik anhand einiger Präzedenzfälle, die vor den europäischen Wettbewerbsbehörden und Gerichten behandelt wurden. Er setzt sich mit den entstehenden Interessenskonflikten auseinander und lotet die Vereinbarkeit von ökonomischem Gewinnstreben und kartellrechtlichen Zulässigkeiten im Hinblick auf die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten von Ausrüsterverträgen aus. Dabei werden die Verträge anhand der kartellrechtlichen Vorschriften des EG-Vertrags geprüft und Umgehungsmöglichkeiten erkundet. Der Autor erarbeitet Richtlinien für eine kartellrechtskonforme Ausgestaltung von Ausrüsterverträgen, die Verbänden und potenziellen Ausrüstern ein kartellrechtlich zulässiges und sicheres Auftreten in diesem Wirtschaftszweig des Sports ermöglichen.

Ludwig Buschmann



Erscheinungsjahr: 2006, Seitenzahl: 124
Preis: 11,90 EUR

Spökos im Portrait

Martin Bader als verantwortlicher Sportdirektor des 1. FC Nürnberg



Martin Bader und der 1. FC Nürnberg sind zur Zeit auf dem besten Weg, die Saison 2005/2006 in der 1. Fußball Bundesliga erfolgreich abzuschließen. Bereits seit dem 1. Januar 2004 bekleidet Diplom-Sportökonom Martin Bader die Position des Sportdirektors und ist gleichzeitig hauptamtliches Präsidiumsmitglied. Seit 1994 war er Projektleiter internationaler Fußball beim Vermarkter UFA und wirkte dort ab 1995 als Abteilungsleiter Marketing bei Hertha BSC Berlin. 1998 wechselte er als Assistent der sportlichen Leitung direkt zu Hertha BSC Berlin und führte dort ab 2002 die Fußball-Abteilung als verantwortlicher Leiter.

Nachruf

Sportpädagoge Horst Vonderlinden



Horst Vonderlinden, Akademischer Direktor am Institut für Sportwissenschaft und "Urgestein" der Bayreuther Sportlehrerausbildung, ist Anfang 2006 63-jährig unerwartet verstorben.

Bereits 1975 war er der erste wissenschaftliche Angestellte am Sportinstitut, zu dessen ersten Aufgaben der Aufbau der Strukturen für den Allgemeinen Hochschulsport an der jungen Universität gehörte. Wenige Jahre später, 1983, erschien "bsv-Sport 1", ein Schulbuch für den Sportunterricht der 5. und 6. Schuljahrgänge, an dem Horst Vonderlinden als Mitautor und Herausgeber im hohen Maße beteiligt war. Ab 1984 war er für die Betreuung der Studienangelegenheit, vor allem der Lehramtsstudiengänge für die Realschule und das Gymnasium, sowie dem Diplom-Studiengang Sportökonomie verantwortlich. Diese Aufgaben behielt er bis zu seinem Ausscheiden 2004.

Zwischen 1989 und 1994 betreute er federführend das Projekt "Kindertennis" das am Lehrstuhl von Professor Dr. Klaus Zieschang angesiedelt war, eine moderne Grundlagenschulung beinhaltete und eine große Resonanz in der Bayreuther Tennisszene hatte.